Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1910)
Heft: 100

Vereinsnachrichten: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Juni

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Emmenegger erhält die Weisung, sich, für den Fall, dass es ihm nützlich erscheint, auf den Namen der Gesellschaft ein Postscheck und Girokonto eröffnen zu lassen.

Sitzung vom 16. Juli, vormittags 9 Uhr, im Kursaal zu Interlaken. Sind anwesend die Herren: Hodler, Zentralpräsident; Emmenegger; Righini; Röthlisberger; Silvestre und Loosli, Zentralsekretär. Die übrigen Mitglieder liessen ihre Abwesenheit entschuldigen.

* * *

Auf Antrag des Herrn Emmenegger wird beschlossen, eine Kunstausstellung der Gesellschaft zugunsten der Wasserbeschädigten zu veranstalten und der Zentralsekretär wird mit den erforderlichen Vorstudien beauftragt.

* * *

Ein Antrag der Genfersektion, welche gegen die Revision des Art. 7 unserer Zentralstatuten aus formellen Gründen Protest eingelegt und den Zentralvorstand ersucht hat, diesen Artikel nicht in Kraft treten zu lassen, wird mit der Begründung abgelehnt, dass der Zentralvorstand keine Kompetenz hat, einen Beschluss der Generalversammlung zu annullieren. Er stellt im ferneren fest, dass diese Revision rechtzeitig in der „Schweizerkunst" bekannt gegeben wurde und also auch in formeller Hinsicht der Protest der Genfersektion hinfällig geworden ist.

* * *

Der Umstand, dass, mangels der Erteilung des „Gut zum Druck" von seiten einzelner Vorstandsmitglieder, die Nr. 100 der „Schweizerkunst" bis jetzt nicht erscheinen konnte, führt zu einer Auseinandersetzung zwischen den Herren Emmenegger und Loosli. Schliesslich einigt man sich dahin, dass Herr Silvestre als Delegierter des Zentralvorstandes in die Redaktion bezeichnet wird.

* * *

Da Herr Emmenegger erklärt, es sei ihm durch Arbeitsüberhäufung schlankweg unmöglich, die Zentralkasse zu führen, erklärt sich Herr Righini eventuell bereit, das Amt vom Oktober an zu übernehmen. Bis dahin wird Herr Emmenegger die Kasse weiter führen.

* * *

Es wird beschlossen, die Abrechnung des Zentralsekretariates mit der Zentralkasse wie bisher, alle drei Monate vorzunehmen.

* * *

Da die Protokolle der Delegiertenversammlung, namentlich insofern sie die Statutenrevision betreffen, voller Auslassungen und Ungenauigkeiten sind, beschliesst der Zentralvorstand den Passus derselben, welcher sich mit den Revisionen befasst, nicht zu drucken, sondern auf den demnächst sorgfältig redigierten Text der neu im Druck erscheinenden Statuten zu verweisen.

* * *

Herrn Vautier soll ein letzter Termin für die Lieferung der Lithographie auf 1. August l. J. gesetzt werden. Erfolgt die Lieferung bis dahin nicht, so betrachtet dies der Zentralvorstand als Verzicht von seiten des Herrn Vautier ihm ein Kunstblatt zu liefern und beauftragt den Zentralsekretär unverzüglich mit andern Künstlern in Unterhandlung zu treten.

* * *

Der Zentralsekretär wird beauftragt, zuhanden des Vorstandes ein Pflichtenheft für den Zentralsekretär im Entwurfe auszuarbeiten und ihm dasselbe zu geeigneter Zeit zur Diskussion und eventuellen Annahme zu unterbreiten. Das Pflichtenheft sei als Basis des Anstellungsvertrages mit dem Zentralsekretär zu betrachten.

* * *

Der Zentralsekretär wird beauftragt, die mit dem Kunstverein obschwebenden Verhandlungen weiterzuführen und s. Z. Bericht und Antrag einzubringen.

* * *

Der Zentralsekretär wird im ferneren angewiesen, jeweilen die Traktandenliste den einzelnen Mitgliedern rechtzeitig vorzulegen um ihnen die Vorbereitung auf die Sitzungen zu ermöglichen.

Der Zentralsekretär:
C. A. Loosli.

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Juni.

Präsident gewählt: Righini.

Berichterstatter: Dr. Geiger, Bern (deutsch); A. Briffod, Lausanne (französisch).

Als Rechnungsrevisoren werden gewählt Röthlisberger und Emmenegger.

Es wird das Demissionsschreiben des Herrn Ravel verlesen und Aufklärung gegeben über die Liste der Sezession, die nicht vom Zentralkomitee der Sezession, sondern von einem einzigen Mitglied ausging.

Mit zahlreichen Änderungen beantragt die Delegiertenversammlung der Generalversammlung Annahme des Statutenentwurfes der Redaktionskommission.

Auf Antrag Vibert wurde beschlossen, das Vermögen der Gesellschaft bei Auflösung der Unterstützungskasse für Künstler zuzuwenden. (Art. 46.)

Das Budget wird der Generalversammlung zur Annahme empfohlen mit der Erhöhung des Beitrags um 2 Fr.

Als Mitglieder des Zentralvorstandes werden vorgeschlagen: Hodler (Präsident), Righini, Röthlisberger, Emmenegger, Hermenjat, Silvestre, Mangold.

Als Kandidaten werden vorgeschlagen ausser den in der „Schweizerkunst" genannten Herren:

Sektion Zürich:
- Weber, Johann, Maler (Johannscher Salon des artistes français 1909).
- Ganz, Edwin (Salon Basel).

Sektion Luzern:
- Doswald, Oskar, Maler.
- Am Rhyn, August, Architekt.
- Lüthy, Oskar, Maler (Internat. München).

Sektion Genf:
- De Ribeaupierre, François, Maler (Salon Basel).
- Berger, Hans, Maler (Salon Basel).
- Castres, Edouard, Maler (Salon Basel).
- Braillard, Architekt.
- Engel (Fremder).

Sektion München:
- Niestlé, Maler (Salon Basel).
- Fiechter, Arnold, Maler (Salon Basel).
- Widmann, Karl Maria, Architekt, Aarau (Sezession München).

Sektion Basel:
- Ammann, Eugène, Maler (Salon Basel).

Sektion Bern.
v. Vigier, Walter, Bildhauer, Paris (Salon des artistes français):
Moillet, Louis, Maler (deutscher Künstlerbund).
Sektion Neuenburg:
Hirschy, Jean, Bildhauer (artistes français, Internat. München).
Sektion Tessin:
Pattocchi, Pastore, Maler (Salon Basel).
Burzi, Ettori, Maler.
Giacometti, August, Florenz.

In bezug auf die **Eingabe der Künstlerinnen**, schlägt die Delegiertenversammlung vor, dieselben mit uns ausstellen zu lassen, wenn sie die Bedingungen des Artikel 7 erfüllen. Sie müssen einzeln von der Generalversammlung aufgenommen werden und haben jeweilen ihren Anteil an die Ausstellungskosten zu tragen.

Die Künstlerinnen, die sich gemeldet haben, sollen der Generalversammlung unter dem Prüfungsvorbehalt empfohlen werden.

Die Jahresjury soll gewählt werden aus den 20 Namen, die für den Salon vorgeschlagen wurden ergänzt durch Jeanneret und Röthlisberger.

Der erste Teil des Vorschlags von Lausanne wird durch Annahme der neuen Statuten hinfällig. Der zweite Teil wird angenommen.

Antrag Paris wird an den Zentralvorstand gewiesen.

Antrag Basel, Skulpturen und Medaillen sollen in besonderem Raum ausgestellt werden, angenommen.

Der Antrag Vibert, an die Kosten der Ausstellungen im Ausland sollen an jeden Aussteller 10 Franken beigetragen werden, angenommen.

Generalversammlung auf dem Gurten-Kulm bei Bern am 12. Juni 1910 morgens 10½ Uhr.

Zentralpräsident Hodler eröffnet die Versammlung.

Redakteur Loosli verliest das Protokoll der letzten Generalversammlung.

Herr Silvestre referiert über die Subventionen von Kunstgebäuden, so sei die Eidg. Kunstkommission für die Subvention des Kunsthauses Zürich gewesen jedoch der Bundesrat dagegen. Ferner solle man auf dem Gesuch der Gruppenausstellung anlässlich der eidg. Landesausstellung nicht beharren, da es sowieso wie jetzt beim „Salon" in Zürich geschehe.

Herr Briffod verliest das französische Protokoll der Delegiertenversammlung vom Samstag den 11. Juni.

Herr Dr. Geiger ebenso das deutsche. Letzteres wird mit einigen Korrekturen genehmigt.

Der Geschäftsbericht wird nicht verlesen da er bereits in der „Schweizerkunst" gedruckt erschienen ist.

Das Budget wird angenommen und die Erhöhung des Jahresbeitrages um 2 Fr. genehmigt.

Der Zentralpräsident sowie der neue Zentralvorstand wird, wie er von den Delegierten vorgeschlagen ist, mit Einstimmigkeit gewählt. Es sind die Herren Hodler, Righini, Röthlisberger, Emmenegger, Silvestre, Hermenjat, Mangold, Redakteur Loosli.

Es werden sämtliche neue Kandidaten angenommen.

Ueber die Frauenaufnahme entspinnt sich eine längere scharfe Kontroverse.

Die Herren Züricher und Hänni verlangen energisch, dass man die Damen als Mitglieder mit denselben Rechten und Pflichten wie wir aufnehme. Nachdem es zwischen Herrn Bolens und den Herren Züricher und Hänni zu einer eindringlichen Aussprache gekommen, ergreift Zentralpräsident Hodler das Wort. Er macht darauf aufmerksam, dass wir nur das zu beraten hätten, was die Damen von uns verlangen, und das ist, mit uns auszustellen.

Art. 8. Zulassung der Malerinnen zu unsern Ausstellungen angenommen.

Art. 9. Jahresjury.

Hänni verlangt, dass man abstimme ob man im Prinzip überhaupt dafür sei. Wird angenommen.

Es wird die Jahresjury gewählt und die Herren Bolens und Righini zu Stimmenzählern ernannt.

Die Herren Röthlisberger und Emmenegger verlesen die Rechnungsrevision und verdanken dem Zentralkassier Cardinaux seine geleistete Arbeit aufs beste.

Herr Emmenegger wünscht noch, dass unsere Kunstblätter ebenfalls bei unserer Aktiva zum Versicherungswert figurieren.

Die Anträge der Sektionen Lausanne und Basel werden als nicht spruchreif an das Zentralkomitee zurückgewiesen.

Herr Mayer verlangt, dass an den Ausstellungen besondere Räume geschaffen werden für Medaillen und Skulpturen.

Zusatz Röthlisberger: „So Platz genug vorhanden".

Es wird die Jahresjury mit Namen verlesen. Gewählt sind: die Herren Giacometti, Hodler, Vibert, Hermenjat, Welti.

Bei den Suppleanten entsteht eine starke Diskussion, da Herr Silvestre glaubt, die französische Schweiz sei zuwenig berücksichtigt, er verlangt, dass speziell ein Welschschweizer gewählt wird. Es wird zwar allgemein protestiert, aber schliesslich doch noch einmal gewählt, wobei mit Mehrheit Herr Bieler Suppleant wird. Die Suppleanten sind also Herr Amiet Bieler und Berta.

Der Antrag des Herrn Vibert zu Artikel 46 der neuen Statuten, dass bei einer Auflösung der Gesellschaft das Gesellschaftsvermögen einem Hilfsfonds für Künstler zugewiesen wird, wird angenommen.

Weiterer Antrag Vibert. Er wünscht, dass man bei ausländischen Ausstellungen unserer Gesellschaft von den ausstellenden Mitgliedern einen Betrag von 10 Fr. erhebt als Beitrag zu den Unkosten.

Herr Dr. Geiger glaubt es sei wichtiger wenn man die Verkaufsprovision erhöht.

Herr Vibert stimmt Herrn Geiger bei und betont aber, dass es Hauptsache sei bei spez. Ausstellungen besondere Einnahmequellen zu finden.

Herr Silvestre unterstützt den Antrag Vibert ohne Abänderung, ebenso Herr Hermenjat.

Herr Züricher schlägt vor, je von der Anzahl der Bilder den Beitrag festzusetzen.

Herr Tièche wünscht, dass man per Werk 5 Fr. erhebe.

Herr Emmenegger beantragt zu sagen 5—20 Fr.

Der Antrag des Herrn Vibert mit 10 Fr. wird angenommen. Herr Vibert verdankt noch speziell die Arbeit Herrn Loosli für unsere Ausstellungen.

Ein Antrag Basel betreff Einziehens des Mitgliederbeitrages muss abgewiesen werden laut Fassung unserer neuen Statuten.

Herr Vibert spricht, man möchte bei der eidg. Kunstkommission Schritte tun um zu erreichen, dass auch schwerere Werke der Bildhauerei kostenlos an die nationalen Ausstellungen geliefert werden dürfen, das heisst auch Werke von über 3000 kg.

Herr Hodler verdankt den Mitgliedern ihr zahlreiches Erscheinen und schliesst die Sitzung.

Anwesend 42 Mitglieder.

Der I. Sekretär: **Linck.** Der II. Sekretär: **Ad. Tièche.**